

Wahlkampf XII – NRW-Parteien zur Religion

Am 12. Mai 2017 veröffentlichte Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de in seiner Serie zur heurigen deutschen Bundestagswahl diesen Artikel zum Themenbereich Religion! Es geht dabei allerdings nicht um die gesamte Bundesrepublik, sondern um das Verhältnis der Parteien in Nordrhein-Westfalen, die bei den Parteien angeführten Prozentzahlen beruhen auf aktuellen Umfragen zur dortigen Landtagswahl am kommenden Sonntag!

Pünktlich zur NRW-Landtagswahl haben fleißige Wahlbeobachter Daten erhoben. Es geht darum, Wie die Parteien zu den Kirchen stehen (idea.de 9.5.)¹.



Bei wissenbloggt werden die Ergebnisse tabellarisch angezeigt. Inwieweit die Bundesparteien mit den Ablegern von Nordrhein-Westfalen übereinstimmen, bleibt offen (Bild: NadineDoerle, pixabay).

Die idea+wb-Untersuchung der Programme zur Landtagswahl am 14. Mai ergab starke Unterschiede der Parteien in ihrer Stellung zu den Kirchen und auch zu den Konfessionsfreien. Die SPD-Ministerpräsidentin ist evangelisch, ihr CDU-Herausforderer katholisch. Bemerkenswert ist, dass alle Parteien außer der CDU auch für Atheisten eintreten. Die CDU tritt nur für egal welche Religion ein.

Partei	Christentum	Islam	Atheismus
SPD² 31 %	Reformationsjubiläum 2017 ist "wichtiger Anlass, sich an dieses Fundament zu erinnern", versprechen, "das gute Miteinander mit den Kirchen auszubauen"	"konstanten Dialog" mit islamischen Verbänden, mit der Einführung des islamischen Religionsunterrichtes an nordrhein-westfälischen Schulen sind wir vorangegangen	das Recht, keine Religion zu haben und in keiner Weise an religiösen Handlungen teilhaben zu müssen ist ein konstituierendes Merkmal unserer Demokratie
CDU³ 32 %	Bekanntnis zur "Leitkultur auf dem Fundament unserer christlich-jüdisch-abendländischen Wurzeln", Zurückweisung von Bestrebungen, Religion aus dem Alltag von Staat und Gesellschaft hinauszudrängen	Wir wollen solide Grundlagen legen für einen islamischen Religionsunterricht, Religionsausübung der Muslime in Deutschland "vom Einfluss fremder Staaten" befreien	pro Christen, pro Juden, pro Muslime, aber keine Erwähnung Konfessionsfreier
Grüne⁴ 6,5 %	religiöse Symbole aus öffentlichen Gebäuden verbannen, christliche Bekenntnisschulen in Gemeinschaftsgrundschulen umwandeln, Kirchenaustrittsgebühren abschaffen, Verbot von Tanz- und Kulturveranstaltungen an "stillen Feiertagen" abschaffen	DITIB, Zentralrat der Muslime, Islamrat und Verband der Islamischen Kulturzentren erfüllen zur Zeit nicht die Voraussetzungen für eine Anerkennung als Religionsgemeinschaften	für eine stärkere Entflechtung von Religionsgemeinschaften und Staat

¹ <http://www.idea.de/politik/detail/nrw-landtagswahl-wie-die-parteien-zu-den-kirchen-stehen-100913.html>

² https://www.nrwspd.de/wp-content/uploads/sites/2/2017/03/regierungsprogramm_der_nrwspd.pdf

³ https://www.cdu-nrw.de/sites/default/files/media/docs/2017-04-01_regierungsprogramm_cdu_fuer_nrw_2017-2022.pdf

⁴ <https://gruene-nrw.de/dateien/wahlprogramm2017.pdf>

Linke⁵ 6 %	kommunale Kindertagesstätten ausbauen, damit kein Kind in kirchliche Kindergärten gehen muss, Religionsunterricht aus staatlichen Schulen verbannen, staatliche Finanzierung der theologischen Fakultäten an Universitäten abschaffen	kritisieren, wenn muslimische, meist sehr konservative Organisationen, wie die türkische DITIB versuchen, Macht und Einfluss zu erweitern	Laizismus: Staat und Religion konsequent trennen, Religions- und Weltanschauungspolitik muss auf die veränderte Wirklichkeit der religiösen Landschaft antworten, aber auch all diejenigen berücksichtigen, die sich als religions- und weltanschauungsfrei betrachten
FDP⁶ 13,5 %	Staat darf "Religion und Religionsgemeinschaften weder privilegieren noch benachteiligen"	für einen flächendeckenden islamischen Religionsunterricht in deutscher Sprache	Wir wollen einen Staat, der Religion und Religionsgemeinschaften weder privilegiert, noch benachteiligt. Unser Ziel ist der weltanschaulich neutrale Staat
AfD⁷ 6,5 5	uneingeschränkte Akzeptanz der Wertefundamente unserer Gesellschaft, basierend auf Judentum, Christentum, Humanismus und Aufklärung und unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung	Imame dürfen nur auf Deutsch predigen, und Predigten dürfen keine verfassungsfeindlichen Botschaften beinhalten	"Religionsfreiheit" bedeutet auch "Freiheit von Religion", gerade am Arbeitsplatz

Soweit der Artikel aus wissenbloggt.de - bei den aktuellen Wahlumfragen für die heurige Bundestagswahl zeigt sich, dass sich die CDU wieder erholt hat und die SPD die Positionverbesserungen durch den neuen Spitzenkandidaten Martin Schulz wieder verliert, wie hier ein Screenshot von der bekannten deutschen Site <http://www.wahlrecht.de/umfragen/> zeigt:

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre ...

Institut	Allensbach	Emnid	Forsa	Forsch'gr. Wahlen	GMS	Infratest dimap	INSA	Bundestagswahl
Veröffentl.	25.04.2017	06.05.2017	10.05.2017	28.04.2017	04.05.2017	11.05.2017	09.05.2017	22.09.2013
CDU/CSU	36 %	36 %	36 %	37 %	36 %	37 %	35 %	41,5 %
SPD	31 %	28 %	29 %	29 %	29 %	27 %	27 %	25,7 %
GRÜNE	7 %	7 %	7 %	8 %	7 %	8 %	7 %	8,4 %
FDP	6 %	6 %	7 %	6 %	7 %	8 %	7 %	4,8 %
DIE LINKE	9 %	9 %	8 %	9 %	8 %	7 %	10 %	8,6 %
AfD	7 %	9 %	7 %	8 %	9 %	10 %	10 %	4,7 %
Sonstige	4 %	5 %	6 %	3 %	4 %	3 %	4 %	6,2 %

Nach dem Wechsel des SPD-Spitzenkandidaten im Februar lagen CDU/CSU und SPD mit Umfrageergebnissen im Bereich zwischen 30 und 31 % einige Zeit gleich auf. CDU/CSU haben sich erholt, was wohl auch damit zusammenhängt, dass der von Kanzlerin Merkel ausgelöste Asylansturm von 2015 und 2016 im heurigen Jahr nun doch wahrnehmbar um etwa Zweidrittel zurückgegangen ist.

⁵ <http://wahl2017.dielinke-nrw.de/nc/programm/inhalt/>

⁶ <https://www.fdp.nrw/sites/default/files/2017-05/Landtagswahlprogramm2017.pdf>

⁷ <https://afd.nrw/landtagswahl/programm/>